SE Vertiefung Experimenteller Hochbau

Sommersemester 2026
Frank Ludin

Ziel/ Aufgabenstellung

Diese Lehrveranstaltung soll Masterstudierende im geschützten Raum und in praktischen Erfahrungsräumen einen Einblick in den Berufseinstieg bieten, bei dem sie Einblicke in die reale Arbeitswelt unterschiedlich großer und organisierter Architekturbüros und planungsnahen Unternehmen mit strukturierter Reflexion gewinnen können.

Ziel ist es, ein realistisches Verständnis für Anforderungen, Abläufe und Rahmenbedingungen der Berufspraxis zu entwickeln, die eigenen Kompetenzen kritisch einzuordnen und insbesondere soziale und kommunikative Fähigkeiten (Soft Skills) sowie eine hohe Selbstorganisation für die Zusammenarbeit im Berufsalltag zu stärken. Die Studierenden lernen, wie Architekturbüros organisatorisch aufgebaut sind, welche Rollen und Verantwortlichkeiten es innerhalb eines Teams gibt und wie Zusammenarbeit, Kommunikation und Wissensweitergabe im Büroalltag funktionieren. Dabei wird deutlich, welche Aufgaben BerufseinsteigerInnen typischerweise übernehmen und welche Erwartungen an sie gestellt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Verständnis realer Projektabläufe, das durch Bürobesuche und Baustellenführungen ergänzt wird. Ausgehend von der Akquise über Entwurf, Planung und Ausführung bis zur Übergabe werden typische Prozessschritte nachvollzogen, die Schnittstellen zu Fachplanern, Behörden und Auftraggebern thematisiert und Abläufe direkt auf der Baustelle nachvollziehbar gemacht. Auch das Wettbewerbswesen und dessen interne Organisation im Büro werden behandelt, um den Studierenden ein Bild vom zeitlichen, personellen und organisatorischen Aufwand solcher Verfahren zu vermitteln.

Darüber hinaus werden die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Berufspraxis erläutert. Grundzüge von Baugesetzen, Genehmigungsverfahren und Raumordnung werden ebenso besprochen wie Fragen der Honorargestaltung, Projektkalkulation, Zeitplanung und Büroökonomie. In diesem Zusammenhang setzen sich die Studierenden auch mit den Unterschieden zwischen Anstellung und Selbstständigkeit auseinander und gewinnen ein Verständnis dafür, wie ein Architekturbüro wirtschaftlich funktioniert.

Ein zentrales Anliegen der Lehrveranstaltung ist die Auseinandersetzung mit den fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen, die im Berufsalltag erforderlich sind. Die Studierenden reflektieren, welche Fähigkeiten sie aus dem Studium mitbringen, wo mögliche Entwicklungsfelder liegen und wie sie sich gezielt auf den Berufseinstieg vorbereiten können. Ergänzend werden alternative Berufsfelder für ArchitektInnen vorgestellt, um Perspektiven jenseits des klassischen Architekturbüros aufzuzeigen. Den Abschluss bildet eine persönliche Standortbestimmung, in der die gewonnenen Erkenntnisse zusammengeführt und in einen individuellen Entwicklungsplan für die ersten Berufsjahre überführt werden.

Gliederung des Seminars in 6 Module | Termine

Die Bearbeitung der Aufgaben erfolgt in wechselnden Gruppenkonstellationen, um unterschiedliche Perspektiven, Teamdynamiken und Formen der Zusammenarbeit erfahrbar zu machen.

MODUL#1: Berufsrealität und Bürostrukturen

Inhalte: Aufbau und Organisation unterschiedlich großer Architekturbüros, Rollenverteilung, interne Kommunikation, Erwartungen an BerufseinsteigerInnen.

MODUL#2: Projektabläufe, Arbeitsbereiche, Prozesse und Bauabläufe

Inhalte: Projektphasen von der Akquise bis zur Übergabe, Schnittstellen zu Fachplanern und Behörden, Wettbewerbsorganisation, Baustellenführungen zur Veranschaulichung der Ausführungsphase.

MODUL#3: Exkursion zu Büros, Baustellen und Firmen im Raum Innsbruck

MODUL#4: Rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Inhalte: Grundzüge Baugesetze, Genehmigungsverfahren, Raumordnung, Honorargestaltung, Projektkalkulation, Büroökonomie, Anstellung vs. Selbstständigkeit.

MODUL#5: Exkursion zu Büros, Baustellen und Firmen (Voraussichtlich) im Raum München

MODUL#6: Kompetenzen, Erwartungen und Berufswege

Inhalte: Fachliche, methodische und soziale Kompetenzen, Selbsteinschätzung, Entwicklungsfelder, alternative Berufsfelder.

Zeitplan

Di 10.03.2026 09:00-16:00h **KICK-OFF**
Di 24.03.2026 09:00-16:00h
Di 14.04.2026 07:00-19:00h **EXKURSION I**
Di 28.04.2026 07:00-19:00h **EXKURSION II**
Di 12.05.2026 09:00-16:00h
Di 26.05.2026 09:00-16:00h

Studienrechtliches

Prüfungsmodus

Die Lehrveranstaltung ist ein Seminar mit immanentem Prüfungscharakter, d.h. Lehrveranstaltungsprüfung gemäß § 6 Satzungsteil, Studienrechtliche Bestimmungen.

Die Bewertung setzt sich aus der erbrachten Leistung während des Semesters und der Qualität des Abgabeprojektes zusammen. Es besteht Anwesenheitspflicht - nach wiederholten (3mal) unentschuldigten Fehlens wird eine Verwarnung ausgesprochen, nach dem 4. Mal muss die LV negativ (= NGEN 5) bewertet werden.

Abmeldungen sind schriftlich (E-Mail) an die LV-Leiter*innen bekannt zu geben und sind nur bis zwei Wochen (Stichtag: 13:00 Uhr) nach dem ersten offiziellen Treffen möglich, danach wird die LV negativ (= NGEN 5) bewertet.

Erwartungen

Es wird während des gesamten Semesters die volle Aufmerksamkeit erwartet, die dem Vertiefungsseminar entspricht.

Arbeitsaufwand (mind.)

Berechnung von ECTS-AP:
(http://www.uibk.ac.at/studium/organisation/anerkennung-und-ects-zuteilung/)
1ECTS = 25 Arbeitsstunden; M1: 5 ECTS = 125 h -> 15 Semesterwochen -> 125/15 > 8h/Woche

Berechnung: (http://www.uibk.ac.at/studium/organisation/anerkennung-und-ects-zuteilung/index.html.en)

Bewertungs- und Beurteilungskriterien

Die Leistungen der Studierenden werden auf Grundlage der folgenden Kriterien beurteilt:

Analysefähigkeit: Fähigkeit, Bürostrukturen, Projektabläufe und Beobachtungen aus Büro- und Baustellenbesuchen präzise zu erfassen, zu strukturieren und nachvollziehbar darzustellen.

Verständnis von Prozessen und Rahmenbedingungen

Nachvollziehbare Einordnung rechtlicher, organisatorischer und wirtschaftlicher Aspekte der Berufspraxis.

Reflexionsfähigkeit: Kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Kompetenzen, Entwicklungsfeldern, Teamarbeit und den Anforderungen des Berufsalltags.

Transferleistung: Fähigkeit, Beobachtungen aus der Praxis in abstrahierte Darstellungen wie Prozessdiagramme oder strukturierte Analysen zu überführen.

Sorgfalt, Selbstorganisation und Klarheit der Darstellung: Verständliche, strukturierte und präzise sowie eigenständig organisierte Ausarbeitung der Aufgabenstellungen.